

Du solltest lieber freudig geben tausend Pfund  
5 als unwirsch dreißigtausend. Doch dir ist nicht kund,  
daß man mit Spenden Ruhm und Ehr erwerbe.  
Denk, wie es Saladin betrieb;  
der sprach: „Des Königs Hände seien wie ein Sieb,  
dann folgen Furcht und Liebe seinem Pfade!“  
10 Und denk auch, wie sein Volk so gern  
um hohe Schätze löste Englands milden Herrn. —  
Ein doppelter Gewinn, ist das ein Schade?

### 118. Gottes Botschaft.

Nach der Ermordung Philipps (21. Juni 1208) wurde sein Gegner, der Bese Otto von Poitou, als deutscher König Otto IV., allgemein anerkannt, um so mehr, als der Paps Innozenz III. (1198–1216) für seinen alten Schilling sofort wieder eingetreten war. Die Freundschaft zwischen Kaiser und Paps erkalte aber bald, als Otto auf einem Zuge nach Italien kräftig für die Ansprüche des Reichs gegen den Kirchenhaat eintrat. Im Herbste 1210 kam es zum offenen Bruche, und Otto zog, um einer Erhebung der unzuverlässigen deutschen Fürsten zuvorzukommen, nach Deutschland zurück, wo er im März 1212 zu Frankfurt am Main einen Reichstog abhielt und die Fürsten aufs neue an sich fesselte.

Hier begrüßte ihn auch Walther, der nach jahrelangem Aufenthalt an kleineren Fürstenthöfen jetzt kostte, im Mittelpunkte des staatlichen Lebens, am deutschen Kaiserhofe, wieder besser für seine großen Verdienste von deutscher Reichsberücklichtung wirken zu können.

Herr Kaiser, hört ein Wort von mir!  
Als Bote Gottes steh' ich hier —  
er herrscht im Himmel, ihr im Erdenlande —  
er klagt vor euch als seinem Vogt:  
5 in seines Sohnes Ländern wogt  
der Heiden Troß, so ihm wie euch zur Schande.  
Dort sollt ihr für ihn richten!  
Sein Sohn, der ist geheiß'n Christ,  
wie er's euch lohnen will, soll ich euch sagen:  
10 er will sich euch verpflichten  
zur Hilfe, wo er Richter ist,  
und wolltet ihr den Teufel selbst verklagen.

### 119. Doppelzüngigkeit.

Während die Priesterhaft nach dem Bann, der am 3. Juli 1201 zu Köln über Philipp ausgesprochen war, das deutsche Volk zum Abfall von den Staufern und zum Übertritt auf Ottos Seite zu bewegen verucht hatte, veruchte sie nach dem Bann über Otto (18. November 1210) umgekehrt das Volk von Otto abzumenden und dem jungen Friedrich zuzuwenden, der im März 1212 aufbrach, um, vom Paps und den italienischen Städten unterstügt, Otto aus seiner Stellung zu verdrängen.

Gott macht zum König, wen er will.  
Das wundert mich nicht weiter viel;  
uns Laien wundert nur der Pfaffen Lehre.  
Was sie uns kürzlich eingepägt,  
5 wird jetzt von ihnen widerlegt!  
Nun denkt an Gott und eure eigne Ehre  
und sagt bei eurer Treue:  
in welchem Worte liegt der Trug?  
Eins legt uns dar, vollkommen, bis zum Grunde  
10 das alte oder neue!  
Das sieht ja jeder: eins ist Lug! —  
Zwei Zungen stehen schlimm in einem Munde!